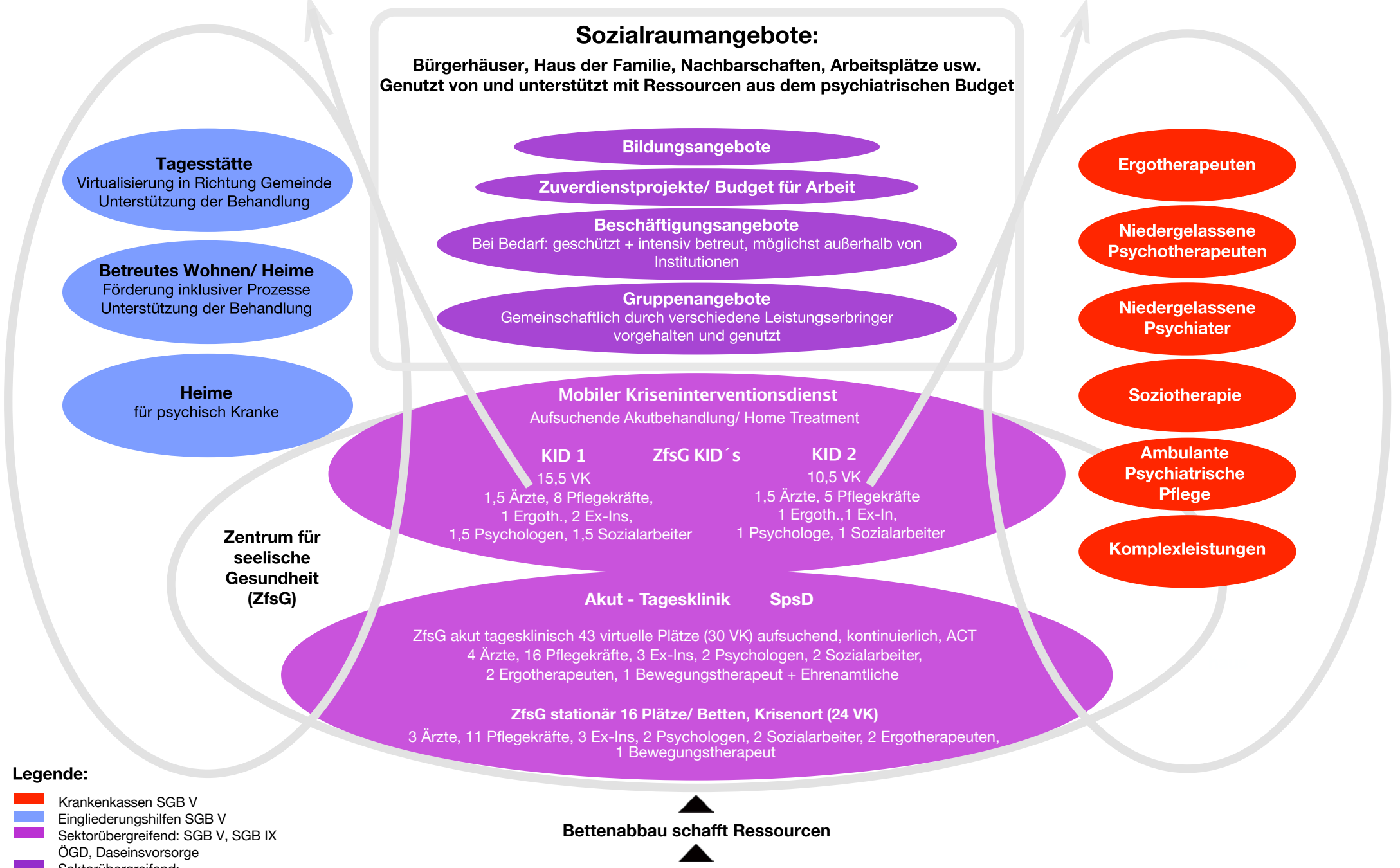


Zukunftskonzept für eine psychiatrische Versorgung psychisch kranker Menschen am Beispiel Bremen-West

56.500 Einwohner in Walle/ Finndorff

36.500 Einwohner in Gröpelingen/ Oslebshausen



Sozialraumangebote:
 Bürgerhäuser, Haus der Familie, Nachbarschaften, Arbeitsplätze usw.
 Genutzt von und unterstützt mit Ressourcen aus dem psychiatrischen Budget

Bildungsangebote

Zuverdienstprojekte/ Budget für Arbeit

Beschäftigungsangebote
 Bei Bedarf: geschützt + intensiv betreut, möglichst außerhalb von Institutionen

Gruppenangebote
 Gemeinschaftlich durch verschiedene Leistungserbringer vorgehalten und genutzt

Mobiler Kriseninterventionsdienst
 Aufsuchende Akutbehandlung/ Home Treatment

| | | |
|--|-------------------|---|
| KID 1 15,5 VK 1,5 Ärzte, 8 Pflegekräfte, 1 Ergoth., 2 Ex-Ins, 1,5 Psychologen, 1,5 Sozialarbeiter | ZfsG KID´s | KID 2 10,5 VK 1,5 Ärzte, 5 Pflegekräfte 1 Ergoth., 1 Ex-In, 1 Psychologe, 1 Sozialarbeiter |
|--|-------------------|---|

Akut - Tagesklinik SpsD

ZfsG akut tagesklinisch 43 virtuelle Plätze (30 VK) aufsuchend, kontinuierlich, ACT
 4 Ärzte, 16 Pflegekräfte, 3 Ex-Ins, 2 Psychologen, 2 Sozialarbeiter,
 2 Ergotherapeuten, 1 Bewegungstherapeut + Ehrenamtliche

ZfsG stationär 16 Plätze/ Betten, Krisenort (24 VK)
 3 Ärzte, 11 Pflegekräfte, 3 Ex-Ins, 2 Psychologen, 2 Sozialarbeiter, 2 Ergotherapeuten,
 1 Bewegungstherapeut

- Legende:**
- Krankenkassen SGB V
 - Eingliederungshilfen SGB V
 - Sektorübergreifend: SGB V, SGB IX
 - ÖGD, Daseinsvorsorge
 - Sektorübergreifend: Sozialraumangebote

Bettenabbau schafft Ressourcen

Vormals: Behandlungszentrum West mit 54 stationären Betten/ Plätzen im Zentralklinikum (51 VK)